

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 55 (1998)

Heft: 5

Vorwort: Defizite

Autor: Altorfer, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Über eine Alltäglichkeit

Defizite

Hans Altorfer

Es gibt viele in unserem Leben, von jenen im Portemonnaie bis zu jenen im Geiste. Mit Defiziten werden wir geboren und mit gelebten – akzeptierten, ausgebügelten oder verdrängten – Defiziten sterben wir. Dazwischen gibt es verschiedene Möglichkeiten mit ihnen umzugehen. Sie gehören zu unserem Dasein wie Sonne und Mond. Ohne Defizite ist nur der liebe Gott und er macht es uns damit nicht leicht.

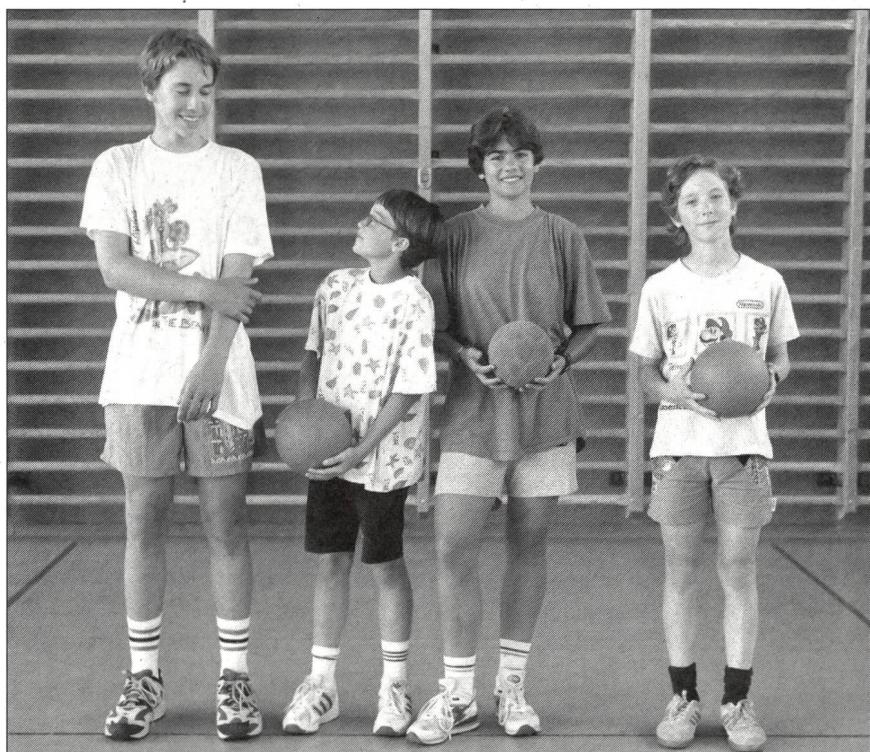
Defizit heisst, dass etwas fehlt. Defizite kann man abbauen oder man lebt mit ihnen. Für einen Kleinwüchsigen etwa, wird die mangelnde Körpergrösse im Basketball immer ein Defizit sein. Er bleibt also besser beim Hobbysport oder wechselt zum Kunstrunden will er an die Spitze kommen. Hingegen kann ein Defizit in der Konzentrationsfähigkeit sicher bis zu einem gewissen Grad durch Üben verringert werden. Auch an den sozialen Defiziten kann ich arbeiten. Oder ich lerne, eine bestimmte Schwäche mit dem Aufbau einer besonderen Stärke zu kompensieren, zum Beispiel ein technisches Minus mit einem konditionellen Plus.

Mit Defiziten müssen wir also leben. Oder müsste man nicht sagen – dürfen wir leben? Was wäre eine Welt ohne Defizite? Eine Welt ohne Mängel? Eine vollkommene Welt? Sicher – manches wäre leichter zu ertragen. Es gäbe keine materiellen Ungleichheiten, keine Hungersnöte, keine Machtkontrollen... Es gäbe aber auch keine Wünsche, kein Wille, keine Ziele und keine Zeit des Arbeitens am Abbau von Defiziten. Und auch keine Höhepunkte. Wäre es eine bessere Welt?

Lassen wir das Philosophieren. Defizite sind nun einmal da und wir müssen mit ihnen zurecht kommen, müssen sie akzeptieren. Und besonders wichtig: Wir können durch sie überhaupt erst lernen.

Defizite machen den Reiz jeder sportlichen Auseinandersetzung aus. Ohne Defizite gäbe

es keine Fehler und keine Schwächen. Im Wettkampf oder im Spiel macht das Spannungsmoment, wer denn nun den entscheidenden Fehler macht oder in der Bilanz mehr



Wer hat welche Defizite? Wer hat Defizite für welche Tätigkeit? Defizite in welchen Bereichen? Aber auch: wer hat wo seine Stärken und wofür?

(dk)

Defizite aufweist, gerade den Reiz der Sache aus. Und in Unterricht und Training führt das Akzeptieren von Defiziten zur Erkenntnis, dass Fehler nicht nur erlaubt, sondern notwendig sind. Die Verurteilung von Schülern aufgrund von Defiziten sollte eigentlich der Vergangenheit angehören. Kommt dazu, dass ein Mensch nicht nur aus Defiziten besteht. Wer auf einem Gebiet mehr Defizite aufweist als andere, ist deswegen noch lange kein minderwertiger Mensch, sondern hat seine Stärken in einem andern Bereich. Wichtig ist wohl, dass vor allem der junge Mensch beides kennen lernt – seine Defizite und seine Pluspunkte, dazu Strategien, wie man mit beidem optimal umgehen kann. Das wäre wohl für die berühmte Selbstverwirklichung die entscheidene Voraussetzung. ■